

Komm ins verheißene Land

Handout zur Predigt vom 28.07.2024 im Missionswerk

1. Korinther 10,1-11

1 Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind 2 und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden 3 und alle dieselbe geistliche Speise aßen 4 und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der (sie) begleitete. Der Fels aber war der Christus. 5 An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. 6 Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir **nicht nach Bösem gierig** sind, wie jene gierig waren. 7 Werdet auch **nicht Götzendiener** wie einige von ihnen!, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.« 8 Auch lasst uns **nicht Unzucht treiben**, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend. 9 Lasst uns auch den **Christus nicht versuchen**, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. 10 **Murrt** auch **nicht**, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden! 11 Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

V. 1-5:

- Sie alle erlebten dieselben Zeichen und Wunder -> Sie erlebten Gottes übernatürliches Wirken deutlich
- Sie alle bekamen dieselbe geistliche Speise und denselben geistlichen Trank
- Dennoch hatte Gott an den meisten von ihnen keinen Wohlgefallen, denn sie gingen ihre eigenen Wege voller Fleischeslust und in Undankbarkeit Gott gegenüber
- Gottes Wirken zu erleben ist keine Garantie dafür, dass wir auch den richtigen Weg gehen
- Du kannst jede Woche im Gottesdienst sein, du kannst erleben wie Gott Zeichen und Wunder tut, du kannst das Wirken des Heiligen Geistes erleben und dennoch in Sünde verharren -> Jeder von uns hat seine eigene Verantwortung, wie wir unser Leben leben, unseren Alltag gestalten und welchen Weg wir gehen
- Wenn du Mitglied unserer Gemeinde bist oder regelmäßiger Besucher oder Zuschauer, dann bekommst du hier dieselbe Speise wie alle anderen -> Selbe Predigen, selbe Leiter, ... aber was jeder damit macht, ist seine Verantwortung! Eine Predigt zu hören, ändert noch gar nichts. Darüber nachzusinnen, zu beten, und dann Dinge zu verändern, das ist der Schlüssel.

V. 4: und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der (sie) begleitete. Der Fels aber war der Christus.

- Christus ist genug. Christus stillt unseren Durst.
- Lässt du ihn deinen Durst stillen? Oder suchst du noch in der Welt?
- Reicht Jesus dir aus?

5 Gründe, warum das Volk das verheißene Land nicht erreicht hat:

1. Lust (Habgier)
2. Götzendienst
3. Unzucht
4. Christus versuchen
5. Murren

1. Lust & Habgier

V. 6: Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir **nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren.**

Wie jede „gierig waren“:

- das Herz darauf richten, d. h. sich danach sehnen (zu Recht oder auf andere Weise): – begehren, wünschen, begehren (nach); sich gegen eine Sache wenden
- ein Verlangen haben, sich danach sehnen, begehren
- von denen, die **verbotene Dinge** suchen

-> Nach Dingen verlangen, die Gott nicht gefallen.

4. Mose 11,4-6: 4 Und das hergelaufene (Volk), das in ihrer Mitte war, gierte voller Begierde, und auch die Söhne Israel weinten wieder und sagten: Wer wird uns Fleisch zu essen geben? 5 Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, an die Gurken und an die Melonen und an den Lauch und an die Zwiebeln und an den Knoblauch; 6 und nun ist unsere Kehle vertrocknet; gar nichts ist da, nur auf das Manna (sehen) unsere Augen.

-> Gott gab ihnen himmlisches Manna zu essen, aber sie hatten Lust auf andere Dinge

2. Götzendienst

V. 7: Werdet auch **nicht Götzendiener** wie einige von ihnen!, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen.«

Götzendienst:

- ein Anbeter falscher Götter, ein Götzendiener
- Wird von jedem verwendet, auch von Christen, der in irgendeiner Weise an der Anbetung der Heiden teilnimmt, insbesondere von Christen. jemand, der an ihren Opferfesten teilnimmt und von den Überresten dargebotener Opfer isst
- ein habgieriger Mann als Anbeter des Mammon

Wo hast du Götzen in deinem Leben?

- Wem oder was läufst du nach?
- Was beschäftigt dich den ganzen Tag?
- Für wen oder was bringst du Opfer in deinem Leben?
- Wem oder was schenkst du deine Zeit?
- Was ist dein goldenes Kalb?

2. Mose 32,1-8: 1 Als nun das Volk sah, dass Mose säumte, vom Berg herabzukommen, versammelte sich das Volk zu Aaron, und sie sagten zu ihm: Auf! Mache uns Götter, die vor uns herziehen! Denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat – wir wissen nicht, was ihm

geschehen ist. 2 Und Aaron sagte zu ihnen: Reißt die goldenen Ringe ab, die an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringt sie zu mir! 3 So riss sich denn das ganze Volk die goldenen Ringe ab, die an ihren Ohren (hingen), und sie brachten sie zu Aaron. 4 Der nahm (alles) aus ihrer Hand, formte es mit einem Meißel und machte ein gegossenes Kalb daraus. Und sie sagten: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben. 5 Als Aaron (das) sah, baute er einen Altar vor ihm, und Aaron rief aus und sagte: Ein Fest für den HERRN ist morgen! 6 So standen sie am folgenden Tag früh auf, opferten Brandopfer und brachten Heilsopfer dar. Und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken. Dann standen sie auf, um sich zu belustigen. 7 Da sprach der HERR zu Mose: Geh, steig hinab! Denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, hat schändlich gehandelt. 8 Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, sind vor ihm niedergefallen, haben ihm geopfert und gesagt: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben!

„Wir ersetzen Gott durch Statuen, die wir selbst geschaffen haben. Ein Haus, das wir ständig ausbauen. Eine Beförderung, die ein größeres Büro mit sich bringt. Die Aufnahme in einen exklusiven Club. Eine Mannschaft, die den Pokal holt. Einen durchtrainierten Körper mit Waschbrettbauch. Wir arbeiten hart daran, uns unser eigenes goldenes Kalb zu basteln.“ (Kyle Idleman)

„Es handelt sich um Dinge, die häufig an sich nicht falsch sind. Hat Gott etwas gegen Vergnügen? Gegen Sex? Geld? Macht? Diese Dinge sind nicht unmoralisch, sondern amoralisch, das heißt zunächst einmal moralisch gesehen neutral. Du könntest dich für eine Sache einsetzen, die an sich löblich ist, beispielsweise die Familie oder den eigenen beruflichen Aufstieg. Du könntest dich sogar für einen guten Zweck engagieren, etwa den Hungrigen zu essen zu geben und die Kranken zu heilen. All das ist gut. Zu einem Problem wird es jedoch in dem Augenblick, in dem es Gottes Stelle einnimmt, in dem Augenblick in dem dein Einsatz zu einem Selbstzweck wird und damit nicht länger Gott dienst.“ (Kyle Idleman)

3. Unzucht

V.8: Auch lasst uns **nicht Unzucht treiben**, wie einige von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend.

Unzucht:

- seinen Körper der Lust eines anderen ausliefern
- Unzucht begehen
- Metapher, sich dem Götzendienst hingeben, Götzen anbeten
- sich von anderen zum Götzendienst hinreißen lassen

Unzucht geschieht nicht erst inmitten von Pornografie oder im Akt des Ehebruchs. Unzucht beginnt schon bei der Art, wie wir uns kleiden, wie wir andere Menschen anschauen und welche Gedanken wir zulassen -> Wir sollten in Reinheit leben!

Mt. 5,28 Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

4. Christus versuchen

V. 9: Lasst uns auch den **Christus nicht versuchen**, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden.

Versuchen:

- beweisen, testen
- um Gottes Charakter und Macht unter Beweis zu stellen

5. Mose 6,16: 16 Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht auf die Probe stellen, wie ihr ihn zu Massa auf die Probe gestellt habt.

2. Mose 17,7: Und er gab dem Ort den Namen Massa und Meriba wegen des Streitens der Söhne Israel und weil sie den HERRN auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?

- Fragen wie: „Kann Gott das wirklich?“, „Wieso war Gott nicht da?“ usw.
- Auch: Dinge von Gott zu fordern, die mit seinem Charakter unvereinbar sind

5. Murren

V.10: Murrt auch **nicht**, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden!

Murren:

- leise murmeln, murren, etwas dagegen sagen
- von denen, die heimlich miteinander beraten
- derer, die sich unzufrieden beschweren

2. Mose 16,2-3: 2 Da murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israel gegen Mose und Aaron in der Wüste. 3 Und die Söhne Israel sagten zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung! Denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung an Hunger sterben zu lassen.

- Murren ist ein negatives Bekenntnis und ein Ausdruck der Undankbarkeit
- Wie sprichst du über deine Gemeinde, wenn du sonntags nach dem Gottesdienst nachhause gehst? Wie sprichst du im Verborgenen, mit deinen engsten Freunden & Glaubensgeschwistern?
- Wie sprichst du in Notzeiten über Gott?

Dein verheißenes Land wartet auf dich

- Gott hat für jeden einzelnen sein verheißenes Land vorbereitet -> Deine Berufung
- Gott versorgt, Gott beschützt und Gott bereitet alles vor
- Aber: Sind wir bereit auch unsere Verantwortung zu tragen?

„Reife kommt nicht mit dem Alter, sondern durch das Übernehmen von Verantwortung.“

„Was wir im Berufsleben und im Dienst am meisten brauchen, ist Belehrbarkeit.“

„Wer Gott lieben will, muss das lieben, was Gott liebt und hassen, was Gott hasst!“

(Zitate aus: Edwin Louis Cole – Christian Men’s Network)

5 Gründe, warum das Volk das verheißene Land nicht erreicht hat:

1. Lust (Habgier)
2. Götzendienst
3. Unzucht
4. Christus versuchen
5. Murren

5 Schritte, wie du dein verheißenes Land erreichen kannst:

1. Habe deine Lust am Herrn (Ps. 1,2)
2. Verehere Gott alleine (5. Mose 6,13a; 5. Mose 5,7-9)
3. Lebe in Reinheit und Heiligkeit (Hebr. 12,14; 1. Petr. 1,15-16)
4. Vertraue Gott und seinem Wort, wie es geschrieben steht (Spr. 3,5-6; 2. Kor. 5,7)
5. Sei dankbar in allem (1. Thess. 5,18)

Ps. 1,2: sondern seine **Lust hat am Gesetz des HERRN** und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!

5. Mose 6,13a: Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und **ihm dienen**

5. Mose 5,7-9: 7 Du sollst **keine anderen Götter** haben neben mir. – 8 Du sollst dir kein Götterbild machen, irgendein Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. 9 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und an der dritten und vierten (Generation) von denen, die mich hassen,

Hebr. 12,14: Jagt dem Frieden mit allen nach und der **Heiligung**, ohne die niemand den Herrn schauen wird;

1. Petr. 1,15-16: 15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! 16 Denn es steht geschrieben: »**Seid heilig, denn ich bin heilig.**«

Sprüche 3,5-6: 5 **Vertraue auf den HERRN** mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! 6 Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!

2. Kor. 5,7: – denn wir **wandeln durch Glauben**, nicht durch Schauen –

1. Thess. 5,18: **Sagt in allem Dank!** Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

Du möchtest Jesus in dein Leben einladen?

Jesus Christus möchte eine persönliche Beziehung zu dir haben. Er wartet darauf, dass du ihn in deinem Herzen und Leben willkommen heißt. Du musst ihn lediglich einladen.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand mich rufen hört und die Tür öffnet, werde ich eintreten, und wir werden miteinander essen.“ (Offenbarung 3,20)

1. Schritt: Bitte um Vergebung

2. Schritt: Nimm Gottes Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens an

3. Schritt: Vertraue dein Leben Jesus an

„Wenn du mit deinem Mund bekennt, dass Jesus der Herr ist, und wenn du in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9-10)

Übergib dein Leben Jesus Christus heute von ganzem Herzen. Bekenne deine Sünden. Bitte Gott, dir zu vergeben. Danke Gott für das Geschenk des ewigen Lebens. Es ist nichts Magisches an den Worten, die du verwendest. Gott ist die Haltung deines Herzens viel wichtiger. Hier ein beispielhaftes Lebensübergabebet, das du sprechen kannst:

**„Gott, ich weiß, dass ich fehlerhafter bin, als ich mir jemals eingestanden habe. Bitte vergib mir meine Schuld, damit ich freimütig zu dir kommen kann. Ich verspreche, dass ich auf Jesus, deinen Sohn, vertraue. Ich glaube, dass er für mich gestorben ist – er nahm meine Sünde am Kreuz auf sich. Ich glaube, dass er von den Toten auferweckt wurde. Ich übergebe heute mein Leben Jesus. Danke, Gott, für dein Geschenk der Vergebung und des ewigen Lebens. Danke, dass du mich mehr liebst und annimmst, als ich je zu hoffen gewagt habe. Bitte hilf mir, für dich zu leben.
In Jesu Namen, Amen.“**

4. Schritt: Empfange Gottes Gnade

„All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“ (Johannes 1,12)

Wenn du Jesus in dein Herz eingeladen hast, bist du ein Kind Gottes. Du hast das Privileg, mit ihm im Gebet zu sprechen. Zu jeder Zeit. Über alles, was dich bewegt.

Das Leben als Christ ist eine persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Das Beste daran ist, dass diese Beziehung für immer bestehen bleibt!



MISSIONSWERK „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Bürozeiten Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: +49 7231 455872 Telefax: +49 7231 455873
E-Mail: info@missionswerk-sdf.de